

erstellt: 19.01.2018

Viel Raum fürs Geld: Freizeitboote im Größenwachstum

O-Ton: Petros Michelidakis, Director boot, Messe Düsseldorf GmbH, 40474 Düsseldorf;
Thorben Will, Leiter Marketing, Bavaria Yachtbau GmbH, 97232 Giebelstadt;
Jürgen Tracht, Geschäftsführer, Bundesverband Wassersportwirtschaft e. V., 50829 Köln

Länge: 2:15 (divers kürzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Die Bootsbauer freuen sich über erfolgreiche Jahre. Die Geschäfte brummen und vor allem wachsen die Boote derzeit auch kräftig. Größer und luxuriöser werden die Segler und die Motorboote. Dazu kommt eine moderne Bordtechnik, mit der ein Skipper seine 20-Meter-Yacht auch alleine segeln kann. Der Beitrag stellt diesen Trend zu mehr Größe vor.

Anmoderation: Die Boote sind alle da, die Handwerker sind alle weg, die Stände sind alle aufgebaut und ordentlich gewienert - die weltgrößte Wassersportmesse, die boot in Düsseldorf, kann also beginnen. Und die Messe ist größer denn je. Mehr Aussteller und vollere Hallen erwarten die Besucher. Das hängt aber nur zum Teil zusammen. Denn die Boote haben auch ein strammes Wachstum hinter sich.

Beitragstext: O-Ton

freut sich der Direktor der boot, Petros Michelidakis. Und nach einem Gang durch die Hallen am Tag vor der Eröffnung fühlen sie sich auch dichter gepackt an. Das liegt vielleicht aber auch daran, dass die selbe Anzahl Boote heute mehr Raum braucht als früher. Thorben Will von Deutschlands größter Freizeitwerft, der Bavaria Yachtbau, sagt jedenfalls, dass:

O-Ton

Das hat schon im vergangenen Jahr das Geschäft deutlich beflügelt. Seit Ende der Finanzkrise und Abflauen der Eurokrise hat die Branche praktisch nur erfolgreiche Jahre, sagt Jürgen Tracht vom Bundesverband der Wassersportwirtschaft.

O-Ton

Zwar gehen die meisten großen Pötte nach Übersee und ans Mittelmeer, doch auch hier sind die Kunden zur Zeit bereit Geld auszugeben, beobachtet Thorben Will von Bavaria.

O-Ton

Mit acht Premieren kommt die Werft nach Düsseldorf, zwei davon sind neue Modelle der Oberklasse. Und die bieten einen Ausblick auf die allgemeine Zukunft der Bordtechnik. Per Tablet oder Smartphone kann der Skipper seine 20-Meter-Yacht alleine steuern.

O-Ton

Ganz allein aber werden zumindest die Segelyachten auch in Zukunft nicht fahren. Wo bliebe sonst die Freude am Hobby?

Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: boot_2018_Volle_Hallen_und_moderne_Technik_BTR.mp3

nur O-Töne: boot_2018_Volle_Hallen_und_moderne_Technik_BTR_unvertont.mp3